

Hallische Zeitung

im G. Schwetsche'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

Literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetsche'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittellbarer Entnahme 29/2 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 129.

Halle, Sonntag den 5. Juni

1850.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 3. Juni. Die neue Anleihe findet hier überall die beifällige Zustimmung. Die schmucklose Einladung des Finanzministers macht einen um so bessern Eindruck, als Jedermann den nationalen Zweck des Anleihsens kennt und seiner Verwendung zur Ehre und Kräftigung des Vaterlandes gewiß ist. Mit dem hohen vaterländischen Zwecke verbindet aber auch das Anleihen sehr greifbare materielle Vortheile; denn für 95 Thaler erhält der Subscribent eine Kapitalverschreibung von 100 Thalern und dazu 5 1/2 Prozent an Zinsen. Wenn man erwägt, daß in normalen Zeiten schon die vier- und halbpromzentigen preussischen Anleihen um mehrere Procente über Pari, gewöhnlich 103 bis 104 stehen, so ist als gewiß anzunehmen, daß die neue fünfprocentige Anleihe mindestens 113 bis 114 zu stehen kommen wird. Man hat also durch die Beteiligung folgende Vortheile: erstens erfolgt die Anlage des Kapitals zu einem hohen patriotischen Zwecke, den die Verhältnisse nicht so leicht wieder zum Vorschein bringen werden. Nicht alle Tage kehrt die Gelegenheit wieder, Preussens Macht und Stellung in Europa für das Gesamtvaterland von der Donau bis zur Eider in die Waagschale zu legen. Zweitens erhält man unter der Sicherheit des Staates 5 1/2 Prozent an Zinsen — eine außerordentlich hohe Prämie. Und endlich drittens wird die Nachfrage nach diesem Zinspapier seinen Nominalwerth sehr bald steigern. Denn die dreißig Millionen werden bei weitem nicht genügen, alle Kapitalbesitzer zu befriedigen, da gerade jetzt durch das herrschende Mißtrauen sehr viel mißiges Kapital der Verwendung harret. Je mehr aber sich die Nachfrage nach der neuen Anleihe durchbricht, desto höher steigt ihr Cours, und die Subscribenten haben den Vortheil, ihre Anleihscheinquittungen nöthigenfalls mit Gewinn verkaufen zu können.

Ein Artikel der ministeriellen „Preuss. Ztg.“ giebt die Versicherung, daß der Beschluß der Regierung wegen Auskehrung der Anleihe von 30 Millionen keineswegs als ein Anzeichen zu deuten sei, als ob eine Enttaffung umfassender Streitkräfte oder gar eine Kriegsgefahr bereits unmittelbar nahe gerückt sei. Die jetzige Emittirung wird nicht durch die zwingende Nothwendigkeit in den augenblicklichen Verhältnissen, sondern durch die Gebote der Vorsicht motivirt.

Unsere politische Stellung ist heute, wie sie gestern war. Man muß das ausdrücklich sagen, weil der Schein vom Gegenheil entstehen könnte. Was die Hoffnung auf Verständigung anlangt, mit der General Willisen in Wien höchsten Orts entlassen wurde, so legen wir auf sie nur einen mäßigen Werth, da ihre Erfüllung von dem Gange der Kriegereignisse und den weiteren Unterhandlungen zwischen den beiden Cabinetten abhängt. Daß aber die mit einem gewissen freundigen Geräusche angekündigte Annäherung der Mittelstaaten an die preussische Politik vorläufig noch illusorisch ist, muß jedem klar sein, der die bairisch-sächsische Erklärung in der Bundesversammlung durchliest. Diese Erklärung besagt nämlich genau das Gegenheil von dem, was Preussen in Anspruch nimmt, die Mittelstaaten verzichten nicht nur nicht auf ihr Recht der Initiative, sondern sie betonen es stark und behalten es sich ausdrücklich vor. (M. 3.)

Wie der „Bresl. Ztg.“ geschrieben wird, ist den eingezogenen Reservisten die Bestimmung bekannt gemacht worden, daß fünf- und zwanzig Mann pro Compagnie unter der Bedingung einen unbestimmten Urlaub erhalten können, daß sie die Reisekosten nach ihrer Heimath hin und zurück aus eigenen Mitteln bestreiten und jeden Augenblick zum Eintritt wieder bereit seien.

Der königliche Hof legt heute die Trauer auf drei Wochen für den König beider Sicilien an.

Durch die Ernennung des Wirklichen Geh. Oberfinanzraths und Generaldirectors der Steuern a. D. Dr. Kühne zum Wirklichen Geh. Rathe mit dem Prädicate Excellenz ist im ersten Berliner Wahlbezirk

eine Neuwahl für das Haus der Abgeordneten erforderlich. Dieselbe dürfte in nicht gar langer Zeit schon stattfinden.

Die „Neue Preuss. Ztg.“ schreibt: Heute früh sind die beiden Nummern 120 und 121 unserer Zeitung nachträglich mit Beschlag belegt und es sind die noch vorhandenen Exemplare uns abgefordert worden. (Die beiden Nummern enthielten Nr. III. und IV. eines Aufsatzes „Der Landtag und seine Resultate.“)

Die Anklage gegen die fünf Kirchenpatrone des Herzogthums Magdeburg und den verantwortlichen Redacteur der „N. Pr. Z.“ wird am nächsten Dienstag oder Donnerstag vor der vierten Strafdeputation des hiesigen Stadtgerichts zur Verhandlung kommen.

Man schreibt der „N. Pr. Ztg.“ aus Frankfurt a. M. vom 1. Juni: Der hannoversche Antrag befindet sich noch im Militär-Ausschuss und wird vermuthlich noch längere Zeit in demselben verweilen. Noch vor wenigen Tagen beabsichtigte der königl. Sächsisch-Gesandte besondere Anstrengungen zu Gunsten dieses Antrages zu machen; er soll aber jetzt davon Abstand genommen haben; nachdem das Oesterreichische Cabinet in Folge der Mission des General von Willisen den Deutschen Mittel- und Kleinstaaten eine vertrauliche Mittheilung hat zugehen lassen.

Gotha, d. 1. Juni. Am 16. d. M. wird hier ein allgemeines Concil aller „deutscher und christkatholischen, so wie aller freievangelischen und freien“ Religionsgemeinden stattfinden. Ein Hauptgegenstand der Beratungen wird der Entwurf über Grundsätze und Verfassung des Bundes freireligiöser Gemeinden sein. Der Entwurf enthält folgende Punkte: Die Erforschung der religiösen Wahrheit ist durch keine äußere Auctorität, insbesondere nicht durch Gesamtbekanntnisse beschränkt. Der Cultus dient als Mittel der lebendigen Anregung des Geistes und Herzens für die Zwecke der religiösen Gemeinschaft. Die äußere Form gemeinsamer Religionsübung bleibt der Bestimmung jeder Einzelgemeinde überlassen. Die freie religiöse Gemeinde ist selbstständig in allen ihren eignen Angelegenheiten. Die Organe der Gemeinde gehen aus allgemeiner Wahl hervor. Sie sind Beauftragte der Gemeinde und letzterer verantwortlich. Die einzelnen Gemeinden schließen sich nach freiem Ermessen zur Förderung ihrer gemeinsamen Angelegenheiten zu größeren Gemeindeverbänden (Provinzial- oder Synodalverbänden) und in ihrer Gesamtheit zum Bunde freireligiöser Gemeinden zusammen. Zur Vereinigung der Gemeinden des Bundes dienen sowohl allgemeine Versammlungen der Gemeinden durch ihre Vertreter (Concile), als auch der von diesen Versammlungen gewählte Centralvorstand. Das Concil repräsentirt den Bund freireligiöser Gemeinden in Ansehung der Gesamtinteressen desselben. Der Centralvorstand ist eine Commission der Gemeinden des Bundes für die Dauer von einem Concile zum andern.

München, d. 28. Mai. Der „Allg. Ztg.“ wird geschrieben: Heute ist sowohl die große deutsche Fahne, welche vom Giebel eines an den Bahnhof anstoßenden Hauses walle, als beide Schilde mit den Bannern des Triumphbogens und einem halben Duzend schwarz-roth-goldner Fähnchen verschwunden und es steht nichts mehr als das Tannengrün des Triumphbogens mit zwei Strohbüscheln. Ich höre nun, daß das freundliche Arrangement zum Willkomm der Krieger Oesterreichs von einer Gesellschaft ehrenwerther und loyaler Bürger ausging, nächstlicher Weile aber von der Polizei entfernt wurde. Verreits soll eine betreffende gerichtliche Klage gegen die Hinwegnehmer eingeleitet sein.

Italien.

Nach einer Correspondenz der „Allg. Ztg.“ aus Paris vom 28. Mai sollen die Instructionen, welche die Gesandten von Frankreich und Piemont für Neapel erhalten haben, übereinstimmend in

folgenden vier Punkten bestehen: 1) haben die beiden Gesandten dem Hofe von Neapel zu erklären, daß der Tod Ferdinand's II. die Wiederherstellung eines guten Einverständnisses zwischen dem Königreich Neapel und den beiden Verbündeten möglich mache; 2) wäre die ausdrückliche Bedingung, wie sich von selbst versteht, das Aufgeben der Politik des verstorbenen Königs; 3) sollen die Bevollmächtigten Frankreichs und Sardiniens dem König Franz II. mit möglichster Schonung zu verstehen geben, daß die Interessen Neapels in diesem Augenblick mit jenen Oberitaliens identisch seien, und es daher für das Königreich beider Sicilien ratsam wäre, in die franco-sardinische Allianz einzutreten; 4) haben die beiden Gesandten über jeden Gegenvorschlag, ohne irgend etwas in demselben zu verwerfen, ihren Cabinetten Bericht zu erstatten.

Aus Paris wird gemeldet, daß die kaiserliche Regierung die Anerkennung der Neutralität des Kirchenstaates beanstandet, da die Oesterreicher mit ihren Fortificationsarbeiten in Ancona fortfahren.

Vom Kriegsschauplatz.

Die neuesten Depeschen lassen es deutlicher hervortreten, daß die französisch-piemontesische Armee, anstatt, wie es zuerst den Anschein hatte, den Uebergang über den Po erzwingen zu wollen, in Masse über die Sesia vorzugehen beabsichtigt. Zu diesem Zwecke ist das Armeecorps des Marshall Baraguay d'Hilliers von Tortona und Voghera nach Casale und Verelli aufgebrochen und haben zunächst die Sardinier die Oesterreicher aus Palestro zurückgebrängt, um welche Position seit dem 30. Mai blutige Gefechte stattgefunden. Von Verelli aus war General Niel am 1. Juni nach leichten Vorpostengefechten in Novara eingerückt, wie der „Moniteur“ meldet; eine Depesche aus Verona vom 1. Juni sagt dagegen, daß die Vortruppen des 7. österreichischen Armeecorps angegriffen wurden, daß aber General Sobel ein weiteres Vordringen des Feindes verhindert habe. Da General Sobel den rechten Flügel der österreichischen Armee kommandirt, so wird es sich wohl auch in seinem Berichte um die Position bei Novara gehandelt haben. Das österreichische Hauptquartier befindet sich noch immer in Garlasco und ihre Massen-Aufstellung wird in dem Winkel, den Sesia und Ticino mit dem Po bilden, von Mortara herab bis Davia gesucht werden müssen.

Aus Paris, d. 1. Juni, wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben: „Die Kämpfe, die seit zwei Tagen an den Ufern des Po stattfinden, sind in ein gewisses Dunkel gehüllt. Die Depeschen, die man hier erhalten hat, geben keinen klaren Aufschluß darüber. Bis jetzt hat man nur Kenntniss von dem Kampfe bei Palestro, der gegen Morgens von den Oesterreichern begonnen, am Abend erneuert wurde und mit ihrer Niederlage endete. Die Stärke der piemontesischen Truppen, die unter dem Oberbefehle des Königs am Kampfe Theil nahmen, kennt man nicht. Außer dem 3. Auen-Regiment beteiligte sich eine Division Franzosen, die des Generals Trochu, an dem Kampfe. Diefelbe besteht aus den Brigaden Bataille und Collincau (19. Jäger-Bataillon, 43., 44., 64. und 88. Linien-Regiment). Die Berichte aus Turin behaupten, daß man 1000 Gefangene gemacht habe, was wohl wieder übertrieben sein mag. In Turin sowohl als in Paris erwartet man jeden Augenblick die Nachricht von einer großen Schlacht oder vielmehr von einem allgemeinen Angriffe der verbündeten Armee gegen die Oesterreicher. Wenn es dazu kommt, so wird es wahrscheinlich in der Ebene zwischen Casale und Mortara geschehen. Die Truppen-Bewegungen, welche die Franzosen in den letzten Tagen machten, lassen darauf schließen.“

Die neuesten telegraphischen Nachrichten stellen die Lage Garibaldi's als eine sehr bedrohte dar. FML. Urban hat endlich hinreichende Streitkräfte gesammelt, um zur Offensive übergehen zu können; er hat Varese besessen und wieder gewonnen. Dabur ist die auffällige Bewegung, die sich von dieser Stadt nach Westen und Norden ausgebreitet hatte, isolirt und jedes militairischen Rückhalts beraubt. Ohne solchen vermag der aufgebotene Landsturm nichts zu leisten und es soll denn auch bereits eine nachthafte Flucht aus Como und seiner Umgebung, so wie aus dem Weltlin nach den Kantonen Tessin und Graubünden stattgefunden. Graf Gyulai hat bekanntlich Befreiung mit Feuer und Schwert angekündigt. Was Garibaldi selbst betrifft, so ist nicht gewiß, ob er sich den Rückzug nach dem piemontesischen Ufer des Lago Maggiore wird bahnen können. Letzterer aber wird gegenwärtig von den Oesterreichern beherrscht, welche in dem besetzten und mit 20 bis 25 Kanonen armirten Hafenplätze Laveno drei Dampfer unterhalten, die den See nach allen Seiten durchkreuzen. Die piemontesischen Dampfer besaßen eine solche Zufluchtsstation nicht, und mußten daher gleich bei dem Beginne des Krieges nach dem schweizerischen Hafenplätze Magadino flüchten, wo sie mit Beschlag belegt wurden. Von größter Wichtigkeit würde es daher für Garibaldi sein, Laveno zu nehmen, um von hier den Rückweg über den See zu gewinnen.

Aus Zürich vom 1. Juni wird der „Nat.-Ztg.“ geschrieben: Die neuesten Nachrichten, welche wir heute aus Vessin haben, melden, daß gestern Morgen 11 1/2 Uhr eine österreichische Kolonne von 4000 Mann in Varese angelangt sei; außerdem habe im Allgemeinen der rechte Flügel der Oesterreicher bedeutende Verstärkungen erhalten. Garibaldi befindet sich in äußerst schwieriger Lage, da ein ihm zu Hilfe geeilttes Korps der Allirten von den Oesterreichern aufgehalten werde. Allgemein spricht man hier die Ansicht aus, daß Garibaldi verloren sei; kein französischer oder sardinischer General werde einen Mann opfern, um den Feischärler aus der Klemme zu ziehen und gewiß ist es, daß Garibaldi von Sardinien aus viele Warnungen zugegangen sind.

Die „Triester Zeitung“ meldet, daß eine Deputation der Stadt Triest den Kaiser von Oesterreich in Nabresina begrüßte und daß der

Kaiser dem Podesta erwiderte: „er hoffe in kurzer Zeit den bellagenern Zustand des Krieges beendet und Triest die fürchtbare Geißel desselben erspart zu sehen“.

Hofrath Hadländer, provisorischer Vorstand der Königl. Bau- und Garten-Direction in Stuttgart, hat sich auf besonders an ihn ergangene Einladung des Kaisers von Oesterreich in das Oesterreichische Hauptquartier nach Italien begeben, um von dort aus authentische Kriegsberichte zu liefern.

Aus Verona wird unterm 1. Juni telegraphirt: Eine amtliche Kundmachung verbietet das Läuten von Glocken in der Nähe des Kriegsschauplatzes oder in den von den bewaffneten Insurgenten besetzten Orten bei Strafe sowohl der Gemeinden als auch der einzelnen Uebertreter. — Eine Kundmachung des Militärgouvernements in Mailand ist gegen die Verbreitung falscher Gerüchte und Aufwiegeleien erschienen.

Aus Genua wird der „Times“ geschrieben, bis zum 25. Mai wären dort 93,000 Franzosen gelandet. Fünf Dampfanlagenboote sind angekommen, die, in Stücke zerlegt, nach Arona am Lago Maggiore gebracht werden sollen. Dazu sind 150 Arbeiter vorausgeschickt worden. In Genua befinden sich schon 1500 Kranke und 200 Verwundete.

Nach Berichten aus Livorno hat der Prinz Napoleon diese Stadt verlassen und sich nach Viskia begeben, von wo er nach Florenz geht. Die Organisation des fünften Corps schreitet diesen Berichten zufolge rasch vorwärts. Man glaubt, daß der Prinz seine Operationen binnen acht Tagen beginnen kann.

Vom 29. Mai meldet man aus Venedig: Das in den hiesigen Gewässern stationirte feindliche Geschwader besteht aus zwei Linien-Schiffen, zwei Fregatten und einer Dampfborvette. Das veratorische Benehmen derselben gegen kleine wehrlose Fahrzeuge erregt den Unmuth der hiesigen Bevölkerung.

Nachstehendes sind die heute vorliegenden telegraph. Depeschen: Wien, d. 2. Juni. Nach hier eingetroffenen authentischen Nachrichten aus Mailand vom heutigen Tage hat Feldmarschall-Lieutenant Urban Varese gestern besessen, genommen und die gesegneten Behörden daselbst wieder installiert.

Bern, d. 2. Juni. Nach hier eingetroffenen Nachrichten wurde Varese von den Oesterreichern eine Contribution von 3 Millionen Lire und 300 Ochsen auferlegt. Aus Como und Varese findet eine Massenauwanderung nach dem Canton Tessin statt; auch aus dem Weltlin, gegen welches die Oesterreicher anrückten, flüchten viele Aufständische auf Schweizer Gebiet. Garibaldi soll ein Wort von Laveno genommen haben, seine Lage jedoch bebenlich sein. Ein österreichisches Corps befindet sich in Sesio Calende, ein anderes in Como.

Bern, d. 2. Juni. Die Oesterreicher sind wahrscheinlich in Como eingerückt, da dort wieder ein österreichischer Telegraphist functionirt. Garibaldi steht noch vor Laveno, wo er ein Werk genommen und einige Gefangene gemacht hat.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Juni. Das neue Parlament ist nach den Angaben des „Herald“ folgendermaßen zusammengesetzt: Die Konservern (Ministeriellen) repräsentiren eine festgeschlossene Partei von 306 Mitgliedern. Palmerston verfügt über 137, Russell über 148 und Bright über 28 Mitglieder, während 65 keinem bestimmten Führer folgen, somit als Unabhängige bezeichnet werden müssen. Dieser Berechnung zufolge, wäre die ministerielle Partei beinahe dreimal so stark, als die Lord Palmerstons, mehr als doppelt so stark denn die Russeliten, und würde, wenn diese Beide sich verbinden, noch immer eine Majorität von 51 Stimmen besitzen. Von den sogenannten Unabhängigen glaubt der „Herald“ bei wichtigen Abstimmungen von allgemeiner Bedeutung mit Zuversicht auf die Hälfte rechnen zu dürfen, und darauf gründet er seine Ueberzeugung, daß das Ministerium keinen Angriff seiner Gegner zu fürchten haben werde.

London, d. 3. Juni. (Tel. Dep.) Es ist hier das Gerücht verbreitet, die Opposition werde nächstens die Marquis Hartington ein Misstrauensvotum beantragen; man erwartet, daß das Ministerium Derby abhandeln werde, wenn es nur eine winzige Majorität erlangen sollte. — Die heutige „Times“ bekämpft die süddeutschen Gelüste, in Frankreich einzubringen, und verspottet namentlich das Invasionsgeschrei der augsburger Allgemeinen Zeitung.

Türkei.

Aus Marseille vom 1. Juni wird den „Gamb. Nach.“ telegraphirt: Nach den mit der jüngsten Post aus dem Oriente eingetroffenen Berichten sind 2000 Serben mit Artillerie abgegangen, um die Montenegriner zu unterstützen. Die Porte will Kriegsschiffe unter dem Befehle Mehmed's nach dem Adriatischen Meere absenden, der eventuell unter dem Befehle des Englischen Admirals handeln wird.

Amerika.

Newyork, d. 16. Mai. Aus Washington hört man, daß Präsident Buchanan die Truppen der Vereinigten Staaten auf der Grenze von Mexico concentrirt und daß eine amerikanische Flotte im Golf von Mexico kreuzen soll. — Der „Newyork Enquirer“ hofft, daß die Engländer sich von dem Derby-Ministerium befreien werden, sonst ließen sie Gefahr, für den österreichischen Despotismus sich schlagen zu müssen, wodurch dann ein allgemeiner Krieg in Europa herbeigeführt werden würde. Amerika würde übrigens durch einen solchen allgemeinen Krieg nichts einbüßen; im Gegentheil, sein Handel würde dadurch zunehmen, und die Amerikaner würden die Frachtschiffahrt für die ganze Welt werden.

Aus New-York eingegangene Nachrichten vom 21. Mai melden, daß ein amerikanisches Geschwader nach dem Mittelmeere sich begeben werde.

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 3. Juni.

Fonds-Cours.	Bf.	Brief.	Geld.	Berl.-Anst. Lit. A. und B.	Bf.	Brief.	Geld.
Preuß. Kreis-Anl. Staats-Anleihen v. 1850, 1852, 1854, 1855, 1857	4 1/2	89 3/4	89 1/4	do. Prioritäts 4	89	88	
ditto von 1853	4 1/2	88 3/4	88 1/4	do. do. 4			
ditto von 1853	4 1/2	88 3/4	88 1/4	Berlin-Hamburger do. Prioritäts 4			
Prämien-Anleihen v. 1855 à 100 fl	3 1/2	77	76 3/4	do. do. II. Emiff. 4			
Kur- u. Reumarkt	3 1/2	101 1/2		Berl.-Anst. Lit. C. do. Prior. = Dbl. 4			
Schulderschreib. do. = Dreibl. = Dbl. 4	3 1/2	73 1/4	72 3/4	do. do. II. Serie 4			
Berl. Stadt-Dbl. do. do. 4	3 1/2			Berlin-Stettiner do. Prior. = Dbl. 4			
Schulderschreib. der Berl. Kaufm. 5				do. do. II. Serie 4	74 1/4	73 1/4	
Pfandbriefe. Kur- u. Reumarkt. do. do. 4	3 1/2	80	84 1/4	Breslau-Schweidnitz-Freiburger Brief- u. Reiffe. do. Prioritäts 4	63 1/2	62 1/2	
Direktions- u. Pommerische do. do. 4	3 1/2	85 1/4	84 1/4	do. do. II. Serie 4			
Posenische do. do. 4	3 1/2	71 1/4	70 3/4	do. do. III. Emiff. 4	102 1/2	101 1/2	
Schlesische vom Staat garantierte Lit. B. u. C. do. do. 4	3 1/2	77	76 3/4	Magdeb. = Halberst. = Wittenb. do. Prioritäts 4	81 1/2	81	
Rentenbriefe. Kur- u. Reumarkt. do. do. 4	3 1/2	82 1/4	82 1/4	Münster = Sammer = Hildesheim = Markt do. Prioritäts 4	80	79	
Pommerische do. do. 4	3 1/2	76 3/4	76 3/4	do. do. II. Serie 4			
Posenische do. do. 4	3 1/2	79 1/4	79 1/4	do. do. III. Serie 5			
Rhein- u. Westph. do. do. 4	3 1/2	82 1/4	82 1/4	Hildesheim = Bielefeld do. (Stamm-) Prior. 5			
Schlesische do. do. 4	3 1/2	82 1/4	82 1/4	Dresdener = Lit. A. u. C. do. Lit. B. 3 1/2			
Schlesische vom Staat garantierte Lit. B. u. C. do. do. 4	3 1/2	77	76 3/4	do. do. Lit. C. 3 1/2			
Andere Goldmünzen à 5 fl. 100		103 1/2		do. do. Lit. D. 3 1/2			
				do. do. Lit. E. 3 1/2			
				do. do. Lit. F. 3 1/2			
				do. do. Lit. G. 3 1/2			
				do. do. Lit. H. 3 1/2			
				do. do. Lit. I. 3 1/2			
				do. do. Lit. J. 3 1/2			
				do. do. Lit. K. 3 1/2			
				do. do. Lit. L. 3 1/2			
				do. do. Lit. M. 3 1/2			
				do. do. Lit. N. 3 1/2			
				do. do. Lit. O. 3 1/2			
				do. do. Lit. P. 3 1/2			
				do. do. Lit. Q. 3 1/2			
				do. do. Lit. R. 3 1/2			
				do. do. Lit. S. 3 1/2			
				do. do. Lit. T. 3 1/2			
				do. do. Lit. U. 3 1/2			
				do. do. Lit. V. 3 1/2			
				do. do. Lit. W. 3 1/2			
				do. do. Lit. X. 3 1/2			
				do. do. Lit. Y. 3 1/2			
				do. do. Lit. Z. 3 1/2			

Stettin, d. 3. Juni. Weizen 60-76 geford., Juno Juli 60 bez., Juli-August 61 G. Roggen 36 1/2-39, Juno/Juli 37 1/2, Juli-Aug. 38 1/2, Septbr./Oktbr. 30 1/2. Rüben 10-12, Sept./Okt. 9 1/2, Spiritus 18 1/2 bez., Juno/Juli 18 1/2 bez., u. G., Juli-Aug. 17 1/2 bez., Hamburg, d. 3. Juni. Weizen loco fest, ab auswärts Antriebswegen gering. Roggen loco fest, ab auswärts nürnberg Spid. 62 eher zu machen als zu haben. Del loco 22 1/2, pr. Oct. 22 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 3. Juni Abends am Unterpiegel 5 Fuß 10 Zoll, am 4. Juni Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am 3. Juni Abends am Unterpiegel 5 Fuß 10 Zoll, am 4. Juni Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 3. Juni Vorm. am alten Pegel 13 Zoll unter 0, am neuen Pegel 6 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden
den 3. Juni Mittags: 1 Elle 3 Zoll unter 0.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schleuse zu Magdeburg passirt: Aufwärts, d. 2. Juni. Brauer Dampfschiff-Ges., 2 Röhre, Güter, v. Hamburg n. Leichen. — Den 3. Juni. A. Bornemann, Bretter, v. Berlin n. Halle. — F. Hüster, Lumpen, v. Berlin n. Halle. — A. Kreschmann, Roggen, v. Berlin n. Halle. — C. Demmer, Schiefer, v. Spandau n. Bufau. — S. Höpner, desgl. — C. Behme, Eisenbahn-Schienen, v. Lieke n. Bufau. — Brauer Dampfschiff-Ges., Güter, v. Magdeburg nach Dresden. — F. Andreae, Schwefel, v. Hamburg nach Bufau. — Niederwärts, d. 2. Juni. C. Altmeyer, Glasbroden, v. Schönebeck n. Simmelsforde. — W. Brödel, Kalksteine, v. Galle a. d. S. n. Hamburg. — G. Geißler, Kalksteine, v. Rienburg n. Magdeburg. — W. Strauß, Bauholz, v. Groß-Möhlenburg n. Berlin. — Den 3. Juni. G. Schulte, Bruchsteine, v. Althof n. Genthin. — C. Gabeland, Braunkohlen, v. Ludwig n. Neust.-Magdeburg. — J. Jahnke, Braunkohlen, v. Ludwig n. Berlin. — F. Apel, Ebon, v. Salgmünde n. Berlin. — G. Franke, desgl. — S. Herzog, leere Fässer, v. Mühlberg n. Magdeburg. Magdeburg, den 3. Juni 1859. Königl. Schleusenamt. Gasse.

Bekanntmachungen.

Auction.
Dienstag den 7. Juni Nachm. 2 Uhr verfeigere ich gr. Berlin Nr. 11: 2 Sophas, Kleidersecretäre und Schränke, Spiegel, Bilder, Bettstellen, Wadenschänke, Mohr- u. Polsterstühle, Tische, 1 Schreibbureau mit Glaskranz, Commoden, Reale, 1 Kinderwiege, 2 Messketten, Messkasten, Beuten, Kleidungsstücke, Cigaren u. Rum in Fässern u. Flaschen.
Auct.-Commis. u. gr. Taxator.

Verkauf!

Im Auftrage des Gasthofbesizers Herrn C. Uhlig verfeigere ich am 8. Juni cr. Nachm. 2 Uhr den demselben hier selbst zugehörigen, am Marke belegenen „Gasthof zur goldenen Sonne“, enthaltend 1 großes Gastzimmer, zugleich Post-Passagierstube, eine Kuchenz. nebst mehreren anderen Stuben, 1 Küche, parterre, 7 Logirstuben im 2. Stockwerk, 3 große trockene Keller, 1 Waschküche, Kutschschuppen, zu 24 Pferden Stallung, Schweinefalten u. Böden, eine landwirtschaftliche Brennerei von 900 D. mit sämtlichem Zubehör, alles im vorderen Gehöfte begriffen,

ein daran liegendes Wirtschaftsgelände mit Scheune zu 300 Schockn und mehreren anderen Stallgebäuden und Schüttböden, 3 großen Kellern, à 50 Wispel aufnehmend, großem Dorfstreicherei-Platz mit Trockenlatten; ferner: einen Feldplan in hiesiger Flur von 26 Morg., im Ganzen oder Einzelnen. Die sehr annehmbaren Bedingungen können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden und findet der Termin im Gasthofe selbst statt.
C a u c h s t ä d t, den 29. Mai 1859.
Der Privatsecretair
Gutke.

Ein Sonnenschirm ist auf der Straße von Holleben nach Gschaffstädt gefunden. Abzuholen beim Dirsrichter in Holleben.
Zwei fette Ochsen stehen zum Verkauf beim Deconom C. Friedrich in Quersfurt.

Berlin-Potsdam-Magdeburger 95 à 96 gem. Magdeburg-Wittenberge 25 1/2 à 26 gem. Oberfchl. Litt. A. u. C. 95 à 96 gem. do. Litt. B. 91 à 92 gem. Dypeln-Larnow 25 1/2 à 26 gem. Wilhelmsh. (Cofel-Dverb.) 25 1/2 à 26 gem. Mecklenburger 36 à 37 gem. Nordbahn (Rt. Wiltz.) 35 à 36 gem. Dettler. Franz. Staatsbahn 92 à 94 gem. do. Sprot. Prior. 198 gem. Disconto-Commanbit-Anttheile 66 à 67 gem. Rheinische III. Emiff. 55 1/2 à 56 gem. Dessauer Credit 16 1/2 à 16 gem. Meiningen Creditbank 48 à 51 gem. Dettler. Credit 48 à 49 gem. u. G. Dettler. National-Anleihe 47 1/2 à 48 gem. Dessauer Prämien-Anleihe 72 1/2 à 73 1/2 gem. Bei günstiger Stimmung der Börse erlauben die Course der Eisenbahn-Actien einen weiteren Aufschwung, für preussische Fonds sowohl als auch für Speculations-Effekten bezahle man ebenfalls für die meisten Cauttionen 50-Here Preise.
Bank-Actien. Nordost [3] 4 r Cl. — Hamburger Vereinskant [4] 94 1/2 G. Hannoversche Bank [4] 71 B. Kugener Bank [4] 4 r Cl. G. Darmstädter Jettelbank [4] 81 1/2 G. Genfer Creditbank-Actien [4] 21 B. u. G. Maaren-Credit-Gesellschaft [5] 91 1/2 B. Dessauer Kont.-Ges.-Actien [5] 65 etwas B. Minerva Bergwerks-Actien [5] 26 G.

Leipziger Börse vom 3. Juni. Rgl. fächs. Staatspapiere v. 1855 v. 100 fl. à 3 1/2 76 gef., do. von 1847 v. 500 fl. à 4 1/2 94 gef., do. v. 1852, 1855 v. 1858 v. 500 fl. à 4 1/2 94 gef., do. v. 100 fl. à 4 1/2 95 1/4 gef. Art. d. ehem. fächs. schiel. Eisenb.-Co. à 100 fl. à 4 1/2 95 1/4 gef. Rgl. fächs. Landrenten v. 1000 und 500 fl. à 3 1/2 83 1/2 gef. Leipz. Stadt-Dblig. à 4 1/2 94 1/2 gef. Sächs. erb. Pfandbr. v. 500 fl. à 3 1/2 87 angeb., do. v. 500 fl. à 3 1/2 92 angeb., do. v. 500 fl. à 4 1/2 99 1/2 angeb. Schfl. lauf. Pfandbr. v. 100, 50, 20 u. 10 fl. à 3 1/2 86 angeb. R. K. öffentl. Nat.-Anl. v. 1854 à 5 1/2 49 1/4 gef. Eisenb.-Pr.-Dbl. v. 100, 50, 20 u. 10 fl. à 3 1/2 86 angeb. Leipz.-Dresdn. 176 gef. Magdeb.-Leipz. 195 angeb. Bank u. C. red. = Act. Allg. d. Cred. = Anst. zu Leipz. 4 1/2 gef. Leipz. Bankact. 122 gef. Weim. Bankactien 66 gef. Sorten. Kronen (Bereins-Gand.-Goldm.) à 1/20 Jollpd. Brutto u. 1/20 Jollpd. fein per St. 9 gef. And. ausl. Louisdor à 5 fl. 1/2 Agio auf 100 9 angeb. R. russ. wict. halbe Imper. à 5 R. v. St. 11 1/2 gef. Holl. Duc. à 3 fl. auf 100 29 1/2 gef. Kaiserl. Duc. à 3 fl. auf 100 24 gef. Conv. 20 Kr. 100 1/2 angeb., do. 10 Kr. 97 1/2 angeb. Gold per 20 fl. fein 449 gef. Silber per Jollpd. fein 20 1/2 gef. Wiener Banknoten in öffentl. Währ. 69 1/2 gef. W e c h = sel. London v. 1 Pfd. St. 7 1/2 à 8 Mt. 6. 15 1/2 angeb.

Marktberichte.
Magdeburg, den 3. Juni. (Nach Wittenberg.)
Weizen 60 1/2 — — — Gerste 39 1/2 — — —
Roggen — — — — — — — — —
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 v. C. Trall. 27-27 1/4 fl.
Berlin, den 3. Juni.
Weizen loco 44-77 fl.
Roggen loco 39 1/2-41 1/2 fl., Juni u. Juni/Juli 39-39 1/2-40-40 1/2 fl. v. Br., 39 1/2 fl., Juli-Aug. 40 1/2-40 1/2-40 1/2 fl. v. G., 40 1/2 fl., Septbr./Oktbr. 40 1/2-41 fl. v. Br. u. G. pr. 2000 Pfd.
Gerste, große und kleine 35-41 fl.
Hafer loco 34-38 fl., Juni 36 1/2-35 1/2 fl., Juni-Juli 35-34 1/2-34 fl. v. Br. u. G., Juli-Aug. 32 fl. v. Br., Sept./Okt. 30 1/2-30 fl. v. Br. pr. 1200 Pfd.



Bekanntmachung,
den Leipziger Wollmarkt betreffend.
 Der diesjährige
Wollmarkt in Leipzig
 wird am **14. und 15. Juni** abgehalten. Die Wollen
 können jedoch von den Verkäufern schon am Tage vor
 Beginn des Wollmarktes ausgelegt werden.
 Leipzig, den **19. Mai 1859.**
Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Delgemälde.
 Montag den **6. Juni**, Nachmittags, kommen in jetzt stattfindender
Zimmermann-Schulze-Küttel'schen Bücher-Auction
 die auf Seite **107** des Katalogs verzeichneten Delgemälde
 in dem gewöhnlichen Auctions-Lokale, alter Markt Nr. 3,
 zur öffentlichen Versteigerung. —
J. F. Lippert, Bücher-Auctions-Commissarius.

Auction
von feinen Bordeaux-Weinen.
 Dienstag den **7. d. M.** u. folg. Tage Vormitt. **10 Uhr** u. Nachmitt. **2 Uhr** verstei-
 gere ich gr. Ulrichstr. Nr. 18
 aus einem Privatkeller circa **1600** Flaschen der feinsten **Bordeaux-Weine**,
 als: **Chateau la Rose, Leoville, Ducasse, Pouillac, Medoc St. Julien, St. Estephe u. Medoc** (in beliebigen Posten).
Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Neue engl. Matjes-Heringe
 in vorzüglicher Qualität billigst bei **G. Goldschmidt.**

Frischen Lachs,
ger. Rheinlachs u. Spickaale
 in schönsten Fischen empfiehlt **G. Goldschmidt.**

Ausgez. Limburger Käse.
 à Stück 3, 4, 5 u. 8 $\frac{1}{2}$ Pf., empfiehlt
 nebst bestem u. echtem **Schweizer Käse**
G. Goldschmidt.

Manfchetten- und Chemisett-Knöpfe in größter Auswahl empfiehlt billig
Richard Pauly, Halle a S., große Steinstraße Nr. 8.

Künstliche Mineralwässer von Dr. Struve,
 als: **Selters, Soda, Kohlenfaures Bitterwasser**, halten stets vorräthig und besor-
 gen auf Verlangen alle andern prompt.
Helmbold & Co.

Bernstein, Copal, Damar, Englisch-Öel- und Fußbodenlack, sowie
Spirituslacke für Buchbinder, Fischer, Maler und zum Lackiren von Delgemälden;
 Abgelagerten **weißen und braunen Leinölfirniss, Terpentinöl, Cölner**
Leim, auch trockne **Maler- und Delfarben** in größter Auswahl, empfehlen
Helmbold & Co.

Holz-Auction.
 In der Rittergutsverwaltung zu **Dberthau**
 sollen folgende geschälte **Eichenhölzer**, und zwar
Dienstag den 7. Juni
 von früh $\frac{1}{2}$ **10 Uhr** an
 250 Stück **Eichen Klöcher**, von 10 bis 40 Fuß
 Länge und 10 bis 26 Zoll Durchmesser,
 sowie eine Partie **geschnittene Eichen Bauhölzer**,
 ferner:
Mittwoch den 8. Juni
 von früh $\frac{1}{2}$ **10 Uhr** an
 circa 27 **Klaftern Eichen Scheit**,
 46 **Knippel**,
 40 **Stammholz**,
 30 **schwaches Fackelholz**,
 70 **Hausen Backreis**,
 6 **Klaftern Späne**,
 meistbietend unter den vorher bekannt zu ma-
 chenden Bedingungen verkauft werden. Der
 vierte Theil des Kaufpreises ist im Termine
 einzuzahlen.
 Die in Nr. 124 dieser Zeitung unter der
 Adresse poste rest. Heldrungen annoncirte Stelle
 einer **Wirthschafterin** ist besetzt.
 Ein zweiter **Kellner** für ein Hotel wird
 gesucht. Antrett sofort oder **1. Juli**. Näheres
 bei **G. F. Czius** in **Merseburg**.

Kirschen-Verpachtung.
 Die diesjährigen **Kirschen** der Gemeinde
Holleben sollen den **8. Juni** c. **Nachmittag**
4 Uhr im hiesigen **Gasthof** meistbietend ver-
 pachtet werden.
 Holleben, den **3. Juni 1859.**
Die Ortsbehörde.

Gutsverpachtung.
 Ein an der **Berlin-Dresdener Bahn**, **Anhal-**
tenpunkt, gelegenes **Gut**, von **300 M. M.** gutem
 Acker und **60 M. Wiesen**, nobles Wohn-
 haus u., soll wegen Einberufung des Besitzers
 sofort auf **12 Jahre** verpachtet und übergeben
 werden, und gehören zu dessen Annahme circa
3000 Rthl. Die Einrichtung zu einer **Milch-**
wirtschaft würde hier vorzugsweise passen.
 Näheres durch **L. Finger** in **Halle**.

Stibbe's Bitter
 für **Halle** einzig und allein bei
Herrn Jul. Kramm.
 Preis pr. $\frac{1}{2}$ Fl. pr. $\frac{1}{2}$ Fl.
 Sgr. 20, Sgr. 11.

Trotha.
 Tanzvergnügen bei **Jordan.**

Schauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Große ausg. Neunaugen,
 auf **Eis** lagernd, offerirt
Julius Riffert.

Die **Salmünder Chaussee** nach **Halle** wur-
 den am **1. dieses Monats** zwei **wollene Pferde-**
 decken verloren. Der **ehrl. Finder** wird ge-
 beten, sie gegen **Belohnung** in **Halle** große
Klausstraße und **Grafenstraße** Nr. **24** im **Por-**
zellan-Laden abzugeben.

Erfurts Garten.
 Sonnabend u. **Sonntag** letzte **mu-**
sikalische Abendunterhaltung der **Sän-**
ger-Gesellschaft Guttman, bestehend aus
6 Damen in elegantem **Tyroler Nat.-Kostüm.**
 Anfang **6 Uhr.** Entrée $\frac{2}{2}$ $\frac{1}{2}$ Pf.
Guttman, Director.

Bad Wittkind.
 Heute **Sonntag** den **5. Juni**
Concert.
 Anfang $\frac{3}{2}$ Uhr. **C. John.**

Weintraube.
 Heute **Sonntag** den **5. Juni**
Concert.
 Anfang **4 Uhr.** **C. John.**

Sonntag den **5. Juni** ladet zum **Schwein-**
 auschießen freundlich ein
 der **Gastwirth Weber**
 in **Walwig.**

Diemig.
 Heute **Sonntag:**
Großes Militair-Concert,
 Gartenbeleuchtung, Zapfenstreich. Zum Schluß:
 Brillant-Feuerwerk.
 Anfang $\frac{3}{2}$ Uhr.
 Entrée für **Damen** $\frac{1}{2}$ Pf., **Herren** $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Pf.

Diemig.
 Heute **Sonntag** frischen **Maß-** u.
Kaffeeuchen.

Nabeninsel bei Kuhlbank.
 Sonntag **Unterhaltungsmusik.**

Restauration von C. Koch,
 früher **Gröbler.**
 Montag den **6. Juni:**
Concert.
 Anfang **7 Uhr.** **C. John.**

Restauration Biendorf.
 Zum ersten **Pfingstfeiertag** **Nachmittags** **3 Uhr**
Garten-Concert. Entrée $\frac{2}{2}$ $\frac{1}{2}$ Pf. à Per-
 son. **W. Reinhold.**

Freie Gemeinde.
 Sonntag **Vormittag** $\frac{9}{2}$ Uhr **Versammlung.**

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
Luise Wickenhagen,
Carl Kalkoff.
 Schloß **Reichlingen** und **Cölleda**,
 den **2. Juni 1859.**

Todes-Anzeige.
 In der heutigen **Mitternachtsstunde** wurde
 uns nach **Gottes** unerforschlichem **Rathschlusse**
 unser geliebter **Vater** und **Mutter**, der **Mauer-**
meister A. Conrad u. nach langem, **schwe-**
ren Leiden durch einen **sanften Tod** in seinem
43. Lebensjahre entrisen. Wir beugen uns
 unter die **gewaltige Hand Gottes**, und zeigen
 dies seinen vielen **Verwandten** und **Freunden**
 tiefbetrubt, doch ergeben in **Gottes Willen**,
 hierdurch an.
 Zerbis, den **3. Juni 1859.**
 Die **Wittwe** mit ihren **7 noch uner-**
zogenen Kindern.

Bei meiner **Abreise** nach **Suhl** sage **Freun-**
 den und **Bekannteten** ein **herzliches Lebwohl.**
Julius Mann.

Telegraphische Depesche.

London, Freitag, den 3. Juni. Für nächsten Montag ist ein großes Meeting Seitens der Opposition angesetzt, auf welchem entschieden werden soll, ob und welche Angriffsresolution gegen die Regierung ersprießlich sein werde.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Juni. Auch im Laufe des gestrigen und vorgestrigen Tages haben — wie die „Spn. Ztg.“ berichtet — sich an verschiedenen Orten, namentlich unter den Linden und im Friedrichshain, brodlose Arbeiter in auffälliger Zahl gezeigt. Die Schutzmannschaft ist aber an diesen Orten, sowohl zu Fuß als zu Pferde, so zahlreich erschienen und so energisch eingeschritten, daß es nirgends zu weiteren Demonstrationen gekommen ist. Im Friedrichshain bemerkte man vorgestern auch Militärpatrouillen. Gewiß wird von solcher der Behörden alles Mögliche geschehen, um die traurige Lage der durch die jetzige politische Krise brodlos gewordenen Arbeiter in ernste Erwägung zu ziehen; derartige massenhafte Aufzüge und Sturmpetitionen führen aber gerade das Gegenteil des beabsichtigten Erfolges herbei, da die allgemeine Beforgnis und Geschäftslosigkeit durch solche nur vermehrt würde. Auch die „Volkszeitung“, welche in den unteren Kreisen eines großen Ansehens genießt, sucht die Arbeiter zu beruhigen und warnt sie vor Demonstrationen, die nur schaden könnten.

Dresden, d. 3. Juni. (Tel. Dep.) In heutiger Sitzung der Ersten Kammer fand eine dreistündige politische Diskussion statt, bei welcher der Minister v. Beust die Grundzüge der Politik der Regierung darlegte. Sämtliche Redner sprachen in deutsch-nationalem, der französischen Politik feindsinnigem Sinne. Der Kriegsminister erhielt ein einstimmiges Dankvotum für die umfichtige Heeres-Ausrüstung.

Gesetz-Sammlung.

Das am 31. Mai ausgegebene 19. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 5071. den Allerhöchsten Erlass vom 28. Mai 1859, betreffend die in Gemäßheit des Gesetzes vom 21. Mai 1859 (Gesetz-Sammlung S. 242) aufzunehmende Staatsanleihe von dreißig Millionen Thaler; unter

Nr. 5072. die Verordnung, betreffend die Ueberweisung der in Gemäßheit des Gesetzes vom 21. Mai 1859 aufzunehmenden Staatsanleihe an die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. Vom 28. Mai 1859; und unter

Nr. 5073. den Allerhöchsten Erlass vom 28. Mai 1859, betreffend die Anwendung der Allerhöchsten Ordre vom 3. Mai 1821 wegen Annahme der Staatsschuldscheine als vollen und despotischen Sicherheit auf die nach dem Allerhöchsten Erlasse vom 28. Mai 1859 aufzunehmende Staatsanleihe von dreißig Millionen Thaler. Das am 3. Juni ausgegebene 20te Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 5074. den Vertrag über das Münzweesen des süddeutschen Münzvereins. Vom 7. August 1858; unter

Nr. 5075. die Verordnung, betreffend die Ausmünzung des Goldens, der Theilstücke des Goldens und der Scheidemünzen süddeutscher Währung für die hohenzollernschen Lande. Vom 28. Februar 1859, und unter

Nr. 5076. die Verordnung, betreffend die Form und das Gepräge der Münzsorten, welche in Gemäßheit der Verordnung vom heutigen Tage wegen der Ausmünzung des Goldens, der Theilstücke des Goldens und der Scheidemünzen süddeutscher Währung für die Hohenzollernschen Lande ausgeprägt werden. Vom 28. Febr. 1859.

Montag den 6. Juni

keine Sitzung der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Jacob.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 3. bis 4. Juni.

Kronprinz. Hr. Oberst-Kent. u. Brigadier d. 4. Gen.-Brig. v. Döbeln m. Gem. a. Magdeburg. Die Frn. Rent. v. Ostermann a. Bismarck, v. d. Katen a. Mittau. Die Frn. Kauf. Schnorr a. Leipzig, Bank a. Berlin, Feitische a. Danzig. Hr. Partit. Glarner m. Sohn a. Kiel.

Stadt Zürich. Hr. Aeffor Demmler a. Breslau. Hr. Privatier Nähring a. Glogau. Hr. Fabrik. Kürschner a. Hoffenbura. Die Frn. Kauf. Braunschweig a. Neumarkt, Winter a. Döhrleben, Willmann a. Braunschweig.

Goldner Ring. Hr. Rent. v. Gittenheim m. Fam. a. Bromberg. Hr. Fabrik. Hellwig a. Glauchau. Die Frn. Kauf. Haußlein a. Leipzig, Hof a. Bernburg, Schilling a. Döbeln, Heyne a. Wiesbaden, Bachmann a. Brünn, Satusowski a. Krakau, Klingmann a. Potsdam, Leufchner a. Stuttgart, Robbebieter a. Magdeburg.

Goldner Löwe. Die Frn. Kauf. Schumann a. Magdeburg, Jults a. Berlin, Schulz a. Stettin, Strath a. Königsberg, Perl a. Götten, Fröfser a. Schönebeck.

Stadt Hamburg. Hr. Justizratz Henneberg a. Gotha. Frau Revisor Neustrang m. Fam. a. Liebenwerda. Die Frn. Kauf. Müller a. Neustadt, Stephan a. Berlin, Schmidt a. Magdeburg, Simon a. Elberfeld, Schwarz a. Potsdam. Hr. Fabrikf. Einsche a. Hamburg.

Schwarzer Bär. Hr. Kaufm. Große a. Giesleben. Hr. Defon. Alsteben a. Bernede.

Goldne Kugel. Hr. Geschäftf. Zimmermann a. Wurzen. Die Frn. Kauf. Beyer a. Torgau, Krause a. Döbeln.

Hôtel zur Eisenbahn. Mad. Contentin m. Tochter a. Straßburg. Hr. Kaufm. Gevertz a. Berlin. Hr. Lieut. Gellhorn m. Frau a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Jacobson m. Frau, Tochter u. Jungfer a. Mecklenburg. Hr. Defon. Comm. Bräp a. Wittenberg.

Meteorologische Beobachtungen.

	3. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	329,98 Bar. L.	329,50 Bar. L.	330,3 Bar. L.	329,95 Bar. L.	
Lufttemper.	6,93 Bar. L.	4,97 Bar. L.	5,65 Bar. L.	5,42 Bar. L.	
Rel. Feuchtigk.	79 pCt.	84 pCt.	78 pCt.	84 pCt.	
Luftwärme	15,7 C. Rm.	23,7 C. Rm.	15,3 C. Rm.	18,2 C. Rm.	

Bekanntmachungen.

Die diesjährige Grasnutzung von circa 25 Morgen auf No. 20, 21 u. 22 der Königl. Wertherwiesen bei Merseburg sollen

Freitag den 10. Juni

Vormittag 9 Uhr

an Ort und Stelle einzeln oder auch im Ganzen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Ulrich sen. in Merseburg, Neumarkt 957, ist zur Anweisung beauftragt.

Auktion.

Künftigen Donnerstag als den 9. Juni c. Vorm. 11 Uhr sollen die zum Nachlasse des verstorbenen Nachwärters Wöhsch hieselbst gehörigen Kleidungsstücke, Möbel, Federbetten, Wäsche, so wie auch 7 Scheffel Roggen u. f. w. gegen gleich baare Zahlung meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Spickendorf, den 3. Juni 1859.

Das Dorfgericht.

Kirschen-Verpachtung.

Künftigen Donnerstag den 9. Juni Nachm. um drei Uhr, sollen die, der hiesigen Gemeinde gehörigen Süßkirschen, auf der Landsberg-Förbiger Chaussee, im hiesigen Schloßhofe, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Spickendorf, den 3. Juni 1859.

Der Schulze Hohbe.

Kirschen-Verpachtung.

Dienstag den 14. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr sollen die diesjährigen Süßkirschen der Communen Duesch und Dölsdorf auf der Chaussee von Duesch nach Förbig, in der Schenke zu Dölsdorf meistbietend verpachtet werden. Nach erfolgtem Zuschlage ist von dem Erstbeher die Hälfte des Betrages sofort zu erlegen. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Duesch mit Dölsdorf, d. 3. Juni 1859.

Die Ortsvorstände.

Kirschenverpachtung.

Donnerstag den 9. Juni Nachm. 4 Uhr sollen die Schwärzer Kirschen auf der Schwärzer Chaussee im Bähr'schen Schenklocal meistbietend verpachtet werden.

Schwärz, den 4. Juni 1859.

Der Schulze Reuter.

Obst-Verpachtung.

Mittwoch den 8. Juni c. Vormittags 10 Uhr wird die diesjährige hiesige und Cröllwitzer Obstnutzung öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen hieselbst verpachtet. — Die Hälfte des Pachtgebots hat der Erstbeher gleich im Termine nach erhaltendem Zuschlage baar zu erlegen.

Gimriß bei Halle.

C. Bartels.

Hierdurch beehren wir uns, ergebenst anzuzeigen, daß der Gutsbesitzer Herr Johann Leberecht Barth in Sylbitz seinen Societäts-Anteil an der Zuckersabrik Wallwitz seinem Sohne Herrn Wilhelm Gustav Barth mit sämtlichen darauf ruhenden Activis und Passivis abgetreten hat.

Der Vorstand der Zuckersabrik Wallwitz.
Carl Schladobach. Wilhelm Wittmann. Friedrich Hudloff. Albert Overth. Eduard Hudloff.

Grasverpachtung.

Auf der Schule zu Passendorf sind 5 1/2 Morg. Wiese zu verpachten.

1500 R^r werden auf ganz sichere Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler pr. 1. October zu leihen gesucht.

Näheres große Klausstr. Nr. 8.

Ein ganz verdeckter guter Kutschwagen billig zu verkaufen in Neuz Nr. 1.

Eine Gastwirthschaft mit Bäckerei bei Halle ist mit 200 R^r Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Kl. Ulrichstraße 29.

Ein schmaler Leiterwagen steht billig zu verkaufen Morizthor Nr. 1.

Eine gesunde Amme, die schon einige Zeit gefüllt hat, sucht sofort die Hebamme Erlecke, gr. Schloßgasse Nr. 5.

Mehrere Haus- u. Stubenmädchen mit vorzüglichen Attesten versehen, suchen zum 1. Juli c. Condition durch d. Agent. Gesch. v. C. Niedel, Rathshaus 7.

Eine gebildete alleinstehende Wittve, welche an Häuslichkeit und Thätigkeit gewöhnt ist, sucht bei einem achtbaren Herrn oder einer Dame eine Stelle als Wirthschafterin; die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Das Nähere große Ulrichstraße Nr. 47, 3 Treppen, rechts.

In der Geißstraße Nr. 21 und im Pulverweiden auf meiner Holzablage verkaufe ich alle Tage gute Staabhölzer und kleine Holzabfälle als Brennholz.

Halle, den 3. Juni 1859.

A. Blossfeld.

Mastvieh.
Ein Bull und eine Kuh stehen zum Verkauf bei Hempel in Fienstedt.

Selterwasser, Sodawasser, kohlensaures und Friedreichshaller Bitterwasser, Riesengebirg'schen Himbeerstrupp, Himbeer-, Limonaden-, Essig-, Himbeereffig, Kirschwasser mit Zucker eingekocht, Braunschweiger Marmelade empfiehlt
Carl Brodkorb.

Grand-Cardinal von Franz Joseph in Köln # 5 a B 12 1/2 # 6 a B 10 # empfing wieder

Carl Brodkorb.

Blankes Stuhltuch und Schirmtuch in ganzen Bunden und ausgewogen billigt bei
Carl Brodkorb.

150 Schock Seile verkauft

Heinrich Rath in Stedten.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei Kapfberger in Nabag.

250,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der am 1. Juli stattfindenden Gewinn-Ziehung
der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahn-Loose.
 Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.
Haupt-Gewinne Gulden 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5,000, 4,000, 2,000, 1,000 zc. zc.

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco überandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. —
 Diejenigen resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von unterzeichnetem Bankhaus beziehen, genießen bei den billigsten Preisen
 noch folgende Hauptvortheile. — Vorlage des Betrags der Loose auf Wunsch, prompteste Uebermittlung der Gewinne
 in baarem Gelde, sowie portofreie Ausführung der Bestellung, selbst wenn der Betrag durch Postvorschuß erhoben
 werden soll.

Alle Aufträge und Anfragen beliebe man daher direct zu richten an
Stirn & Greim,
 Bank- und Staats-Effecten-Geschäft
 in Frankfurt a/M., Zeil Nr. 33.

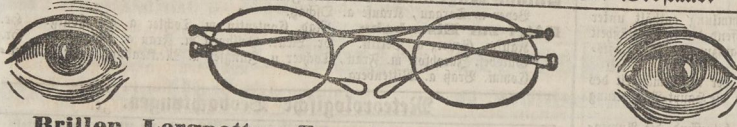
NB. Die am 1. April d. J. unsern resp. Kunden ersallenen Gewinne sind von
 uns bereits alle an dieselben ohne Abzug ausbezahlt worden.

Tyroler Bergbau-Actien-Gesellschaft.

Die Restanten der 6ten Einzahlung ersuchen wir hiermit unter Bezugnahme auf unsere
 Bekanntmachung vom 16. December v. J. in Nr. 299 dieses Blattes, die rückständige Ein-
 zahlung à 10% zugleich mit 5% Verzugszinsen vom 31. Januar a. c. ab nunmehr bis spä-
 testens den 1. Juli an einen der Herren **B. J. Friedheim & Co.** hier oder **G. F. Leh-
 mann** in Halle a/S. portofrei einzusenden, widrigenfalls die von ihnen bisher eingezahlten
 Beträge zum Besten der Gesellschaft für verfallen und die Actien für erloschen werden erklärt
 werden.

Die auf die Actien resp. Quittungsbogen unserer Gesellschaft Nr. 991/6. 3242/3 einge-
 zahlten Beträge werden nachträglich wegen nicht erfolgter 6ter Einzahlung in Gemäßheit des
 §. 48 unseres Statutes für verfallen und die Actien hiermit für erloschen erklärt.
 Cöthen, den 1. Juni 1859.

Der Vorstand.



Brillen, Lorgnetten, Fernröhre, Barometer, Thermometer
 u. dergl. fertigt mit anerkannt besten Gläsern zu aussergewöhnlich billigen Preisen

E. Hagedorn, Opticus,

Markt Nr. 18, beim Kaufmann Herrn Nifel neben der Hirsch-Apothete.

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei **Fr. Lange.**

Weisse Berliner Schmelz-Oefen
eigener Fabrik,
 so wie couleurte Oefen, Vasen und Beethbestecker
 empfiehlt die **Ofen-Fabrik von C. F. W. Hertz**
 in Halle, kleine Ulrichsstrasse Nr. 5.

Hôtel und Kursaal in Kösen.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß er die Bewirtschafung obigen ihm
 zugehörigen Etablissements selbst wieder übernommen und bemüht sein wird, das ihm früher so
 reichlich geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren. Vorzüglich empfehle ich

Eine gute und kräftige Table d'hôte Mittag 1 Uhr,
 à la Carte zu jeder Tageszeit,
 Diners und Soupé's apart,
 Gut eingerichtete Conditorei,
 Elegant möblirte Logirzimmer u. s. w.

Bad Kösen.

Aug. Furcht, Besitzer des Hôtels und Kursaals.

Dem geehrten reisenden Publikum empfehle
 ich meinen gut eingerichteten Gasthof

Dem goldenen Hirsch

in Dresden, Schefelgasse Nr. 28 im Mittel-
 punkte der Altstadt, zunächst der Post und al-
 len Sehenswürdigkeiten, mit der Versicherung
 prompter und billiger Bedienung.

Logis ein Bett 8 u. 10 Sgr., Caffee 5 Sgr.
 Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

J. G. Schiebold, Besitzer.

Zwei ausmöblirte Stuben mit Kammern
 sind sofort oder 1. Juli an einzelne Herren zu
 vermieten Strohhof, Herrenstraße Nr. 15.

Billige Wohnungs-Offerte.

Ein Beamter, Rentier u. c. und ruhiger
 Miether findet bei hübsch möblirtem Zimmer,
 Gartenpromenade u. c. als Garçon freundliche
 Aufnahme nahe der Bahnhöfe.

Näheres gr. Märkerstr. Nr. 2, 2. St.

Ein Paar Orgelbaugewölbe, welche zu-
 verlässige Arbeit liefern, können jede Stunde
 antreten beim Orgelbauer **G. Sildebrandt**
 in Freiburg a/U.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene
 Anzeige, daß ich die bei Radegast belegene
 Ziegelei der Herren **Düben & Krone** seit
 dem 1. April d. J. käuflich übernommen habe,
 und wird es mein eifriges Bestreben sein, gute
 Baumaterialien herzustellen. Erlaube mir da-
 her meine Fabricate, als: Dachsteine, Mauer-
 steine, poröse Mauersteine, russ. Kaminsteine,
 Hohlsteine, Fliesen oder Platten, 6 u. Aechte,
 Dachlaken u. zu empfehlen. Auch werden auf
 Bestellung jede andere Art Steine, sowie ar-
 chitektonische Verzierungen aufs Beste und
 Sauberste bei reeller und prompter Bedienung
 ausgeführt.

Ziegelei Radegast, den 3. Juni 1859.

Nöpert,

Ziegler-Meister und Ziegeleibesitzer.

Frischer Kalk,
 pro Wispel 7 und 8 \mathcal{R} , giebt es Mittwoch
 den 8. d. M. in der Ziegelei bei Radegast.
Nöpert.

Frischer Kalk
 Dienstag den 7. Juni in der Kirchner'schen
 Ziegelei am Klauschor, à Wispel 6 \mathcal{R} .

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Echt Peruan. Guano

unter Garantie der Echtheit angemessen billig bei
J. G. Mann in Halle.

Brönnner's Fleckenwasser,



namentlich zum Waschen der
 Glace-Handschuhe, in Gläsern
 à 6 \mathcal{R} und 2 1/2 \mathcal{R} und in
 Weinflaschen à \mathcal{R} 1. — acht
 bei **Carl Haring,**
 Neuhäuser Nr. 5.

Rheingauer Aepfel-Wein,
Frischer Maitrank, Naumburger
 und Mansfelder weisse und rothe Weine,
Bischof, Muscat Lünell, Rhein-
und Mosel-Weine, Medoc, französischer
 echter **Champagner, deutsche**
Mousseux (Champagner) von 17 1/2
 \mathcal{R} bis 1 1/2 \mathcal{R} ; den Wirthen wird ein an-
 ständiger Rabatt bewilligt.

W. Fürstenberg & Sohn.

Montag, Dienstag und Freitag
Braumbier, Donnerstag Broihan.
Brauerei von C. Ed. Schober.

Seu

kauft in größern und kleinen Posten
E. Wente, „Goldne Kugel.“

Ein goldenes Armband gefunden Schiefer-
 thor Nr. 12.

Große türkische Pflaumen, 10 \mathcal{R} pr.
 1 \mathcal{R} , empfiehlt

Theodor Eisentraut.

Fliegenlein

in Büchsen und ausgewogen bei

Theodor Eisentraut.

Selterwasser, frischer Füllung, schöne
Naumburger rothe u. weisse Landweine
 à Fl. 4 \mathcal{R} , 6 \mathcal{R} , 8 \mathcal{R} u. 10 \mathcal{R} empfiehlt
Theodor Eisentraut.

Fürstenthal.

Heute, Sonntag, Gesellschaftstag.
 Morgen, Montag, d. 6. d. M. großes
Garten-Concert, ausgeführt von der Re-
 giments-Musik des 12ten Infanterie-Regiments
 zu Merseburg unter Leitung des Stabstrom-
 peters und Musikmeisters **Hrn. Sukhmann.**
 Anfang 7 Uhr.

Entrée für Damen 1 1/2 \mathcal{R} , für Herren 2 1/2 \mathcal{R} .
Louis Damm.

Rosenthal.

Sonntag Kaffeefuchen, Montag früh 9 Uhr
 Speckfuchen, dazu ladet freundlich ein
August Meuter.

Marktberichte.

Halle, den 4. Juni.

In den Verhältnissen des hiesigen Getreidemarktes
 brachte die abgelauene Woche keine Aenderung; die Ten-
 denz der Preise bleibt in weicherer Richtung; der Weizen
 sehr selbst aber schleppend und geringfügig. Für das
 Gedelien der Feldfrüchte erhalten sich die bisher statfir-
 enden günstigen Ausichten fort. Heutige Preise sind an-
 gegeben: Weizen 40—50, 56—66 \mathcal{R} , alter etwas höher,
 Roggen 38—47 \mathcal{R} , Gerste 36—42 \mathcal{R} , Hafer 34—37 \mathcal{R} .
 Daböl bei schwachem Verkehr 11—11 1/2 \mathcal{R} anzunehmen.

